

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 13.02.2019
Antragsnr.: 018/2019
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/13
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, 12.02.19

Bürgerbeteiligung über die Benennung öffentlicher Gebäude, Sporthallen, etc

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen folgenden Antrag

Zur Benennung öffentlicher Gebäude, Sporthallen und insbesondere des sogenannten BBGZ findet eine öffentliche Beteiligung der Bürgerschaft statt.

Begründung:

Die Benennung öffentlicher Gebäude und insbesondere von Sporthallen sollte öffentlich breit mit der Bürgerschaft diskutiert werden, da sie lange Zeit die Stadt prägen.

Um beim Beispiel des „BBGZ“ zu bleiben: Zur Gestaltung der umliegenden betroffenen Stadtviertel und Wohnquartiere fand bereits eine Bürgerbeteiligung statt, die von den Bürgern positiv aufgenommen wurde. Dabei wurden eine Vielzahl von Anregungen und Wünschen aus der Bürgerschaft eingebracht.

Hinzu kommt, dass der Standort der geplanten Sporthalle am Rande des Naturschutzgebietes „Exer“ in der Bürgerschaft teilweise sehr umstritten war und zum Teil immer noch ist, besonders in den unmittelbar angrenzenden Wohngebieten.

Die Bürger waren zur Mitsprache bei der Gestaltung der Außenanlagen aufgerufen – wäre es da nicht logisch, dies auch auch bei der Benennung zu tun ?

Die geplante Halle liegt im Gelände der früheren US-Kaserne. Dies und die anti-rassistische Ausrichtung der Stadt Erlangen legen u.E. den Vorschlag nahe, die Halle nach einem schwarzen Sportler aus den USA zu benennen.

Uns fallen Namen ein wie **Jesse Owens**, der mit seinem vierfachen Olympiasieg 1936 in Berlin den Mythos der „arischen Überlegenheit“ zerstörte. Oder auch **Muhammad Ali**, der sich weigerte, nach Vietnam in den Krieg zu ziehen, denn „*Kein Vietcong hat mich jemals Nigger genannt*“.

Wir sind uns sicher: **Unseren** amerikanischen Freunden würde das gefallen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann

(Stadtrat)

Anton Salzbrunn

(Stadtrat)